



ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

TFD Task Force Digitalisierung

Beteiligt:

15 Fachbereich für Informationstechnologie und Zentrale Dienste
11 Fachbereich Personal und Organisation

Betreff:

Vorschlag der CDU-Fraktion
hier: HomeOffice-Konzept der Verwaltung nach der Corona-Pandemie

Beratungsfolge:

03.09.2020 Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Der Fachausschuss IT und Digitalisierung bittet den Haupt und Finanzausschuss die folgenden Anregungen aufzugreifen und zu beraten:

Die Verwaltung wird beauftragt, ...

1. ... die organisatorischen und technischen Erfahrungen mit Teleheimarbeit aus der Corona-Krise auszuwerten.

Die Verwaltung wird gebeten, ...

2. ... zu prüfen, welche Arbeitsplätze auch nach der Corona-Pandemie dauerhaft auf alternierende Teleheimarbeit bzw. (Kombination aus Präsenz- und Home-Office-Zeiten) umgestellt werden können.

3. ... zu prüfen, welche Arbeitsplätze auch nach der Corona-Pandemie dauerhaft auf permanente Teleheimarbeit umgestellt werden können.

4. ... darzustellen, wie die Führungskräfte auf das Thema „Führung auf Distanz“ vorbereitet werden können/sollen.

5. ... zu prüfen, inwieweit das Raumprogramm der Verwaltung umgestaltet werden kann, um Flächen zu sparen.



Kurzfassung

entfällt

Begründung

Antrag der CDU-Fraktion aus der Sitzung des Fachausschusses IT und Digitalisierung vom 17.06.2020.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen

Finanzielle Auswirkungen

☒ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez. Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

gez. Christoph Gerbersmann
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Bei finanziellen Auswirkungen:

gez.
Christoph Gerbersmann
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:



Antrag für die Sitzung des ITA am 17.06.2020

HomeOffice-Konzept der Verwaltung nach der Corona-Pandemie

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Ciupka,

gemäß § 16 Absatz 1 der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des 7. Nachtrages vom 21. April 2020 stellen wir für die Sitzung des ITA am 17.06.2020 zum Tagesordnungspunkt

I.5. Bericht zur corona-bedingten Lage

den folgenden Antrag:

Die Fachausschuss IT und Digitalisierung bittet den Haupt und Finanzausschuss die folgenden Anregungen aufzugreifen und zu beraten:

Die Verwaltung wird beauftragt, ...

1. ... die organisatorischen und technischen Erfahrungen mit Teleheimarbeit aus der Corona-Krise auszuwerten.

Die Verwaltung wird gebeten, ...

2. ... zu prüfen, welche Arbeitsplätze auch nach der Corona-Pandemie dauerhaft auf alternierender Teleheimarbeit bzw. (Kombination aus Präsenz- und Home-Office-Zeiten) umgestellt werden können.
3. ... zu prüfen, welche Arbeitsplätze auch nach der Corona-Pandemie dauerhaft auf permante Teleheimarbeit umgestellt werden können.
4. ... darzustellen, wie die Führungskräfte auf das Thema „Führung auf Distanz“ vorbereitet werden können/sollen.
5. ... zu prüfen, inwieweit das Raumprogramm der Verwaltung umgestaltet werden kann, um Flächen zu sparen.

Wir sind die CDU Ratsfraktion Hagen:

Vorsitzender: Dr. Stephan Ramrath, stellvertretende Vorsitzende, Willi Strüwer, Jörg Klepper und Thomas Walter, Bürgermeister Dr. Hans-Dieter Fischer, Pressereferentin: Melanie Purps, Beisitzer: Stefan Ciupka, Corinna Niemann, Detlef Reinke, Stephan Treß und Rainer Voigt, sowie die Mitglieder Peter Beyel, Marianne Cramer, Martin Erlmann, Hanne Fischbach, Achim Kämmerer, Ellen Neuhaus, Wolfgang Röspel, Gerhard Romberg und Meinhard Wirth.

Begründung:

Als Reaktion auf die erste Infektionswelle der derzeit laufenden Corona-Pandemie hat die Verwaltung der Stadt Hagen situationsgerecht und als guter Arbeitgeber auf die Herausforderung des Infektionsschutzes reagiert. Unbürokratisch haben viele Ämter insbesondere Funktionen aus dem Back-Office-Bereich ins HomeOffice verlagert. Im Ergebnis führte das dazu, dass ein weit größerer Teil an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als bisher seine Arbeit im HomeOffice erbringen durfte. Soweit dem Antragsteller bekannt, wurden – wo nötig – die dazu erforderlichen technischen Rahmenbedingungen unbürokratisch und im Rahmen des Möglichen geschaffen.

Aus diesem „unfreiwilligen Pilotprojekt“ heraus sollten nun entsprechende Erfahrungen vorliegen, anhand derer ablesbar sein dürfte, inwieweit sich Modelle alternierender/permanenter Teleheimarbeit in Hagen in der Breite etablieren ließen.

Den Autoren ist sehr wohl bewusst, dass sich nicht jeder Arbeitsplatz in der Verwaltung und auch nicht jeder Arbeitnehmer gleichermaßen dafür eignet. Doch durch eine geschickte Verzahnung von Teleheimarbeits- und Präsenzphasen ließe sich Arbeitszufriedenheit und Arbeitsergebnis verbessern und der Umfang des von der Stadt vorgehaltenen Büroraums verringern.

Dieser Antrag soll noch einmal ein Anstoß dazu sein. Da dem Fachausschuss die entsprechende Zuständigkeit im organisatorischen Bereich fehlt, bittet er den Oberbürgermeister und den zuständigen Haupt- und Finanzausschuss um entsprechende Beschlussfassung und unterbreitet dazu diesen Textvorschlag.

Mit freundlichen Grüßen verbleibt

Alexander M. Böhm.

Ausschusssprecher

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Rathausstraße 11
58095 Hagen

Telefon: 02331 207-3184
Mobil: 0176 23357300

E-Mail: boehm@cdu-fraktion-hagen.de
Site: www.cdu-fraktion-hagen.de

Wir sind die CDU Ratsfraktion Hagen:

Vorsitzender: Dr. Stephan Ramrath, stellvertretende Vorsitzende, Willi Strüwer, Jörg Klepper und Thomas Walter, Bürgermeister Dr. Hans-Dieter Fischer, Pressereferentin: Melanie Purps, Beisitzer: Stefan Ciupka, Corinna Niemann, Detlef Reinke, Stephan Treß und Rainer Voigt, sowie die Mitglieder Peter Beyel, Marianne Cramer, Martin Erlmann, Hanne Fischbach, Achim Kämmerer, Ellen Neuhaus, Wolfgang Röspel, Gerhard Romberg und Meinhard Wirth.